

Niederschrift

über die 24. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, den 07. Februar 2019 um 20.00 Uhr - in der Heinrich-Heldmann-Halle

Beginn 20:03 Uhr
Ende: 22:10 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 37

Anwesend:

Stimmberechtigt:

a) SPD-Stadtverordnetenfraktion

1. Stadtverordneter Achim Freund
2. Stadtverordnete Bärbel Bischoff
3. Stadtverordnete Jeanette Bube
4. Stadtverordneter Gerhard Werthmann
5. Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch
6. Stadtverordnete Astrid Feigl
7. Stadtverordneter Glenn Lawrence
8. Stadtverordneter Harald Krügel
9. Stadtverordneter Christian Kunkel
10. Stadtverordneter Gerhard Kuschnik
11. Stadtverordneter Hans Döhn
12. Stadtverordneter Heiko Appel
13. Stadtverordnete Susanne Mainka
14. Stadtverordnete Ursula Werner
15. Stadtverordneter Jan Frederik Beyer
16. Stadtverordnete Elisabeth Rossi
17. Stadtverordneter Jürgen Berger
18. Stadtverordneter Thorsten Massutat
19. Stadtverordneter Oliver Höhn

b) CDU-Stadtverordnetenfraktion:

20. Stadtverordneter Andreas Götzl
21. Stadtverordneter Johannes Creß
22. Stadtverordneter Robin-Ralf Ruck
23. Stadtverordneter Paul Piston
24. Stadtverordneter Arno Weber
25. Stadtverordneter Michael Pierz
26. Stadtverordneter Dr. Manfred Ruhbaum

c) Bündnis 90/Die Grünen-Stadtverordnetenfraktion:

27. Stadtverordnete Eva Bonin
28. Stadtverordneter Volker Laubenthal
29. Stadtverordneter Daniel Junglas

d) DIE LINKE:

30. Stadtverordnete Angelika Silberling-Antoni
 31. Stadtverordneter Michael Schäfer

Nicht Stimmberechtigt:

Bürgermeister Andreas Weiher	SPD
Erster Stadtrat Oliver Peetz	SPD
Stadtrat Harald Beyer	SPD
Stadtrat Werner Jung	SPD
Stadträtin Margit Bleek	SPD
Stadtrat Dr. Eberhard Müller	CDU

Entschuldigt:

Stadtverordneter Kai Löwe	SPD
Stadtverordneter Daniel Dörsch	SPD
Stadtverordneter Heinz Kehm	SPD
Stadtverordnete Carola Gärtner	CDU
Stadtverordneter Michael Creß	CDU
Stadtverordneter Günter Gärtner	CDU

Stadtrat Tjörn Dohn	GRÜNE
---------------------	-------

*Nicht entschuldigt:**Hinzugezogen:*

Aus der Verwaltung B.A. Allgemeine Verwaltung, Nico Agostini
 Verwaltungsfachangestellte Martina Glaab

Schriftführer: Verwaltungsfachangestellter Maximilian Kröll

Der Stadtverordnetenvorsteher begrüßt die Stadtverordneten, die Mitglieder des Magistrats und die an der Sitzung teilnehmenden Bürger.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung waren durch Einladung vom 22. Januar 2019 unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser Sitzung eingeladen worden. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Die Stadtverordnetenversammlung war nach Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt auf Anfrage fest, dass gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Tagesordnung für die heutige Stadtverordnetensitzung setzt wie folgt zusammen:

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrats
3. Verleihung „Stadtsiegel“ und Ehrenbezeichnung „Stadtältester“
4. Antrag zur Trinkwasseranalyse
5. Wächtersbach wird „sicherer Hafen“
6. Antrag zur Stärkung des inhabergeführten Einzelhandels
7. Finanzierung einer Wildblumenwiese in der Gemarkung Wächtersbach

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

1.1 Der Stadtverordnetenvorsteher teilt mit, dass er keine Mitteilungen habe.

2. Mitteilungen des Magistrats

- 2.1 Der Bürgermeister teilt mit, dass der Liquiditätskredit aktuell weiterhin bei null Euro liegt.
- 2.2 Der Bürgermeister teilt mit, dass ein Treffen zwischen dem Bürgermeister aus Bad Soden-Salmünster und ihm stattgefunden hat. Thema des Gesprächs war die Herstellung eines Radweges zwischen den beiden Städten. Ein Ingenieurbüro hat bereits erste Prüfungen zu dem Vorhaben vorgenommen. Allerdings gibt es noch einen Knackpunkt im Streckenverlauf und zwar eine ehemalige Brücke die nur eine Lichtungshöhe von zwei Meter habe. Dies gilt es noch durch das Ingenieurbüro zu prüfen.
- 2.3 Weiterhin berichtet der Bürgermeister, dass im Rahmen des Förderprogramms MKK eine Bewilligung zur Förderung der sogenannten Touristeninfrastruktur bewilligt wurde. Gegenstand der Förderung, ist die Analyse zur Standortauswahl.
- 2.4 Der Bürgermeister berichtet, dass die Auftragsvergabe für den Digitalen Sitzungsdienst erfolgt ist.
- 2.5 Des Weiteren teilt der Bürgermeister mit, dass das monatliche Entgelt der Jahrespraktikanten angehoben wurde.
- 2.6 Der Bürgermeister berichtet, dass der Main-Kinzig-Kreis eine Initiative zur Verbesserung des Breitbandes gestartet hat. Gefördert werden können nur die Verbesserungen des Breitbandes in Industrie- und Gewerbegebieten. In der Industriestraße soll die Bandbreite nochmals stark erhöht werden. Der Ausbau wird vom Bund gefördert und die restliche Förderung kommt vom Kreis und der Breitband GmbH.
- 2.7 Der Bürgermeister berichtet, dass ein Gespräch mit der Diakonie stattgefunden hat. Hierbei wurde mitgeteilt, dass die Räumlichkeiten in der Friedrich-Wilhelm-Straße gekündigt wurden. Die Diakonie möchte sich allerdings nicht zurückziehen, sondern das Angebot in Wächtersbach erweitern.

- 2.8 Der Bürgermeister berichtet, dass die vorhandenen Gehwegplatten im Bereich der Urnengrabstätten auf dem Friedhof Leisenwald nachbearbeitet und aufgeraut werden, damit die Verkehrssicherungspflicht wieder hergestellt ist.
- 2.9 Der Bürgermeister teilt mit, dass der Magistrat sich entschieden hat die Heinrich Sauer und Josef Schmidt Stiftung wieder zu unterstützen.
- 2.10 Der Bürgermeister teilt mit, dass sich der Magistrat mit dem geplanten „Huxit“ (Kreisfreiheit der Stadt Hanau) befasst hat. Hierzu wurde eine Stellungnahme an den Landrat abgegeben. Grundsätzlich gibt es kein Problem dem Vorhaben zuzustimmen, aber nicht um jeden „Preis“.
- 2.11 Der Bürgermeister berichtet, dass die Gebühren für die neue Freibadsaison stabil bleiben und keine Erhöhung ansteht. Weiterhin haben die aktiven Mitglieder der Feuerwehren freien Eintritt.
- 2.12 Weiterhin berichtet der Bürgermeister, dass ein Zaun mit Hilfe des Ortsbeirates und Bürgern aus Leisenwald rund um den dortigen Spielplatz errichtet wurde.
- 2.13 Der Bürgermeister teilt mit, dass wieder zehn neue Parkbänke angeschafft wurden. Diese sollen alte Holzbänke in der Gemarkung ersetzen.
- 2.14 Der Bürgermeister berichtet, dass im Dezember ein genehmigter Kredit aus dem Kreditkontingent 2018 aufgenommen wurde.
- 2.15 Des Weiteren teilt der Bürgermeister mit, dass in der Gemarkung die Grabenräumung durch den Bauhof vorgenommen wurde. Hierbei gibt es einen Konflikt zwischen den Landwirten die gerne die Gräben dauerhaft, nachhaltig und tief geräumt haben möchten und dem Naturschutz. Seit 2018 wird ein schonenderes Verfahren angewandt was zur Folge hat, dass hierdurch ein Zehnfaches an Personalstunden und damit auch mehr Kosten entstehen. Durch die Mitarbeiterin des Umweltamtes wird ein „Grabenräumungsplan“ erstellt.
- 2.16 Der Bürgermeister teilt mit, dass der beantragte Hessenkassenkredit/Investitionszuschuss bewilligt ist.
- 2.17 Der Bürgermeister beantwortet die Anfrage einer Stadtverordnetenfraktion zu „Wlan-Hotspots in Wächtersbach“.
- 2.18 Der Bürgermeister teilt mit, dass eine Sitzung der Arbeitsgruppe Schlossareal stattgefunden hat. Die Förderfrist für das Projekt „Stadtumbau“ endet am 15.02. Inhalt der Sitzung war die Thematik „Parkplätze“ am Schloss. Für die Verwaltung und die in den Gebäuden vorgesehenen weitere Nutzung müssen ausreichend Parkplätze vorgehalten werden. Das Planungsbüro empfiehlt dem Arbeitskreis ein Parkhaus zu errichten. Weiteres Thema der Arbeitsgruppe war das Thema „Hotel“. Eine Studie hierzu soll im März/April 2019 vorgestellt werden.
- 2.19 Der Bürgermeister berichtet, dass aktuell alle Kommunen in Hessen das Kartellrecht „Holzvermarktung“ beschäftigt. Die meisten Kommunen haben über Hessen Forst ihre Wälder und Holzrecht vermarktet. Es sollen Gespräche mit Nachbargemeindeleitern geführt werden, um zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen.

- 2.20 Des Weiteren teilt der Bürgermeister mit, dass die Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten Puttrich per Schreiben auf die „Europawoche“ die vom 04. bis 12.05. stattfindet und auf die Europawahl im Mai hingewiesen hat. Er appelliert an alle Mandatsträger Werbung für die Europawahl zu machen, um möglichst viele Wähler an die Wahlurne zu holen. Ein spontaner Gedanke, dass alle Parteien an einem Samstag- oder Sonntagmorgen jeweils ein Land symbolisieren. Hierbei könnten Waren wie zum Beispiel Weine aus Frankreich oder Pizzen aus Italien angeboten werden.

3. Verleihung „Stadtsiegel“ und Ehrenbezeichnung „Stadtältester“

Der Bürgermeister hält zu diesem Tagesordnungspunkt eine Ansprache.

Beschluss:

„Die Ehrenbezeichnung „Stadtsiegel“ wird an Herrn Otmar Müller und Reiner Protzmann verliehen.

Die Ehrenbezeichnung „Stadtältester“ wird an Frau Jeanette Bube, Angelika Silberling-Antoni, Herrn Oliver Höhn, Michael Creß, Paul Piston, Jürgen Hager, Frank Schneider, Horst Schultheis und Harald Beyer verliehen.

Abstimmungsergebnis: Mit Mehrheit beschlossen

Im Anschluss wurde die Verleihung an die zu Ehrenden durch den Stadtverordnetenvorsteher und Bürgermeister vorgenommen.

4. Antrag zur Trinkwasseranalyse

Ein Stadtverordneter erläuterte und begründet den Antrag der Stadtverordnetenfraktion.

Der Bürgermeister gibt als Geschäftsführer der Stadtwerke Wächtersbach GmbH Stellung dazu ab.

Ein Stadtverordneter war während der Beschlussfassung nicht im Raum und hat somit nicht an der Abstimmung teilgenommen.

Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten, mindestens 4-mal jährlich eine Analyse des Trinkwassers in allen Stadtteilen (nicht nur einer je Ortsnetz, also auch Leisenwald, Hesseldorf, usw.) nach allen in der Trinkwasserverordnung benannten chemischen und physikalischen Parametern vorzunehmen und deren Veröffentlichung in einer Datenbank zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Mit Mehrheit abgelehnt

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Die Stadtverordnetenfraktion bekommt die vom Bürgermeister genannten Zahlen und Daten zur Verfügung gestellt.

5. Wächtersbach wird „sicherer Hafen“

Eine Stadtverordnete erläutert und begründet den Antrag der Stadtverordnetenfraktion.

Es erfolgt eine Diskussion zum Antrag.

Beschluss:

Die Stadt Wächtersbach verurteilt die Behinderung der Seenotrettung auf dem Mittelmeer und fordert die Bundesregierung dazu auf, Geflüchteten einen Zugang zum nächsten sicheren Hafen zu ermöglichen. Wächtersbach spricht den zivilen Retterinnen und Rettern ihren Respekt aus und fordert ein Ende ihrer Kriminalisierung und Behinderung.

Der Magistrat wird gebeten,

1. dem Bundesinnenministerium mitzuteilen, dass die Stadt Wächtersbach im Rahmen einer bundesweiten Vereinbarung dazu bereit ist, aus Seenot gerettete geflüchtete Menschen in Wächtersbach aufzunehmen. Wächtersbach ist und bleibt sicherer Hafen für alle, die bei uns Schutz gesucht haben und künftig Schutz suchen.
2. das Bundesinnenministerium aufzufordern, sich an einer humanitären Zwischenlösung in Europa aktiv zu beteiligen und die Stadt Wächtersbach regelmäßig über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Abstimmungsergebnis: Mit Mehrheit abgelehnt

Der Antrag ist somit abgelehnt.

6. Antrag zur Stärkung des inhabergeführten Einzelhandels

Eine Stadtverordnete erläutert und begründet den Antrag der Stadtverordnetenfraktion

Es erfolgt eine Diskussion zum Antrag.

Beschluss:

1. Der Magistrat wird beauftragt, ein Einzelhandelskonzept mit dem Schwerpunkt „Sicherung der Nahversorgung“ zu entwickeln. In den Planungsprozess sind insbesondere Ortsbeiräte, Gewerbevereine, Geschäftsinhaberinnen und Geschäftsinhaber sowie die interessierte Öffentlichkeit in den Stadtteilen einzubeziehen. Das Ziel ist dabei, gemeinsame Initiativen der Verschiedenen Kräfte in den Ortsteilen zu bündeln, die Umsetzung anzustoßen und seitens der Stadtplanung und Wirtschaftsförderung zu begleiten.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, alltägliche Bedarfsgüter der Verwaltung (zum Beispiel Bürobedarf, Schreibwaren usw.) unterhalb der zulässigen Wertgrenze nach dem Hessischen Vergabeerlass vorrangig in Wächtersbacher inhabergeführten Einzelhandelsgeschäften zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: Mit Mehrheit abgelehnt

Der Antrag ist somit abgelehnt.

7. Finanzierung einer Wildblumenwiese in der Gemarkung Wächtersbach

Der Fraktionsvorsitzende der antragstellenden Stadtverordnetenfraktion weist darauf hin, dass der Betreff des Antrages lauten muss: „Finanzierung einer Wildblumenwiese in der Gemarkung Wittgenborn“.

Außerdem weist der Fraktionsvorsitzende darauf hin, dass das Wort „sollte“ im dritten Satz, 1. HS, der Begründung des Antrages durch das Wort „darf“ ersetzt werden muss.

Ein Stadtverordneter gibt eine weitere mündliche Begründung zum Antrag.

Ein stellv. Fraktionsvorsitzender stellt einen Ergänzungsantrag für seine Fraktion zum Antrag der antragstellenden Fraktion.

Beschluss Ergänzungsantrag einer Fraktion:

Der bestehende Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 7 wird inhaltlich um folgende Ausführung ergänzt:

Der Magistrat möge in Absprache mit den Ortsbeiräten auch in anderen Ortsteilen geeignet Flächen zur Anlage von Wildblumenwiesen identifizieren.

Die Ergebnisse sind im Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft zu beraten. Der Ausschuss befindet sodann über die zu fördernden Flächen.

Abstimmungsergebnis: Mit Mehrheit beschlossen

Beschluss Hauptantrag einschließlich des vorstehenden beschlossenen Ergänzungsantrages:

Der Magistrat wird beauftragt, für das Jahr 2019 in der Gemarkung Wittgenborn Mittel aus dem laufenden Haushalt für die Anlage von Wildblumenwiesen zu verwenden.

Folgende Flächen sind in der Gemarkung Wittgenborn identifiziert und mit den Eigentümern entsprechende Gespräche geführt worden.

Hinter der Kirche	Flur 11 Nr. 40	2.641 m ²
Hinter der Kirche	Flur 11 Nr. 41	1.688 m ²
Kleinen Wiesenäcker	Flur 8 Nr. 41	4.603 m ²
Reusewiesen	Flur 8 Nr. 71	3.450 m ²
Heinrichshecke	Flur 4 Nr. 30	ca. 800 m ² Teilfläche

Insgesamt sollen ca. 13.182 m² als Wildblumenwiese angelegt werden

Die Flächen werden von einem Landwirt mit Wildblumensaatgut eingesät, bearbeitet und gepflegt. Die Kosten für die Maßnahme (gesamte Fläche) betragen ca. 2.000€/Jahr für das Anlegen und die Pflege und ist aus dem Budget 13 „Natur- und Landschaftspflege“ zu entnehmen. Das zertifizierte Regio-Saatgut zum Einsäen der Flächen soll durch die Aktion „MKK blüht“ zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Mit Mehrheit beschlossen

Stadtverordnetenvorsteher

Schritfführer